

Mediascher Zeitung

Nachrichtenblatt

Berantw. Schriftleiter: Dr. Hans Zikeli

Eintragung zur Aufnahme in das Register der Veröffentlichungen beim Tribunal Tarnava-Mare unter Zahl 1245/1938

Nr. 34

Sonnabend, 19. August 1944

53. Jahrgang

Aus dem Brief eines Mediascher Fahnenjunkers der Deutschen Luftwaffe

D... den 2. 8. 1944

Lieber Karl!

Im letzten Brief, vergaß ich ganz, Dir noch einiges mitzuteilen.

Mein zweiter Überlandflug, der mich über Gera nach Halberstadt führte, ging nicht so schnell vorüber, als ich es schilderte. Bis Gera ging es ganz gut. Ich kam zwar immer mehr ab vom Kurs, immer mehr nach rechts, doch da tauchte die Autobahn vor mir auf und da flog ich eben an der entlang bis Gera. Hier kreiste ich natürlich um die Stadt, um sie mir etwas anzusehen. Von dort flog ich jedoch nicht direkt nach Nordhausen (von Gera sollte ich nämlich nach Nordhausen fliegen, um von dort nach Halberstadt abzubiegen), sondern flog an der Autobahn weiter, bis zur Autobahnkreuzung, bis zum „Kleeblatt“. Erst hier bog ich nach Nordhausen ab und fand den alten Kurs auch wieder. Etwa 10—15 Minuten vor Nordhausen flog ich über einen hohen Berg mit einem mächtigen Denkmal auf der Spitze. Nachdem ich dieses hinter mir gelassen hatte, suchte ich und suchte, doch ich wußte nicht mehr, wo ich war. Ich glaubte schon zu weit geflogen zu sein, machte um 180° kehrt und versuchte die Orientierung wieder aufzunehmen, doch vergebens.

Vor mir sah ich eine größere Stadt. Sofort hielt ich darauf zu und siehe da, es war Roßla (östlich Nordhausen). Gleich furtete ich ein und flog mit Vollgas Nordhausen zu, um die verfumte Zeit wieder einzuholen. Und jetzt erst merkte ich, der Berg da mit dem Denkmal darauf, das war ja der Kyffhäuser! Daß ich das nicht gemerkt hatte! Also am Kyffhäuser hatte ich mich „verfuszt“!

Von dort gings dann gen Norden über den Harz. In Halberstadt war ich etwa 1/8 Uhr abends. Alle Hebel setzte ich in Bewegung, um nur ja schnell wieder zu

starten, denn ich hatte noch über eine Stunde zu fliegen und es fing bereits an zu dämmern. Doch ein Unglück (Unglück war's Uhr) ja noch nicht, aber Pech kommt selten allein. Als ich mit dem Bordbuch und der Flugvorbereitung auf die Wetterwarte lief, um mir „Wetter zu holen“, wurde da sofort ein langes Telephongespräch geführt. Ich saß, besser gesagt ich stand wie auf glühenden Kohlen. Das Gespräch wollte kein Ende nehmen. Endlich, endlich bekam ich mein Wetter und wezte schon zur Flugleitung, um den Start anzumelden.

Hier wurde ein Gespräch von „auswärts“ geführt. Und kaum war es zu Ende gegangen, so schrillte das Telefon von neuem u. es meldete sich wieder „Auswärts“. Kurz und gut, ich mußte auch auf dieses, ich weiß nicht wie lange warten.

Von der Flugleitung kehrte ich sofort zu meiner Maschine zurück — mein Magen knurrte schon denn seit Mittag hatte ich nichts mehr gegessen — hielt aber vergebens Ausschau nach dem Bereitschaftsdienst, der mir den Karren anlassen sollte. Ungesähr nach 10 Minuten — einen „Unlasser“ hatte ich bereits gefunden — sprang auch der Motor an und ich rollte mit einem „Affenzahn“ (d. h. mit höchster Geschwindigkeit) zur Tankstelle. Doch hier spähte ich ebenfalls vergebens nach dem Tankwart, und da es bereits dunkelte, saßte ich den Entschluß sofort, ohne zu tanken, zu starten, um noch rechtzeitig den Heimathafen zu erreichen.

Die üblichen Kunden über Fliegerhorst und Stadt unterließ ich diesmal und ging sofort „auf Strecke“. Von Minute zu Minute wurde es merklich dunkler. Endlos erschien der Weg und langsam die Maschine...

Bald hatte ich wieder Richtung und flog und flog. Wie lang ist's noch? Da, endlich seh' ich vor mir den Berg, der neben unserem Flugplatz liegt. Nun hab' ich's geschafft! Doch, was ist das? Was ist los? Der Motor sezt aus! Kein Sprit mehr, denke ich sofort, und schalte gleich „Reserve“ ein. Und richtig — Gott sei Dank — der Motor läuft. Nun nur noch runter und dann landen. Doch wohin ist der Flugplatz hingeraten? Habe ich ihn vielleicht inzwischen überflogen? Über nein, da muß er liegen. Die Landes-

Bauten erkenne ich kaum. Und dann ja noch nicht, aber Pech kommt selten allein. Als ich mit dem Bordbuch und der Flugvorbereitung auf die Wetterwarte lief, um mir „Wetter zu holen“, wurde da sofort ein langes Telephongespräch geführt. Ich saß, besser gesagt ich stand wie auf glühenden Kohlen. Das Gespräch wollte kein Ende nehmen. Endlich, endlich bekam ich mein Wetter und wezte schon zur Flugleitung, um den Start anzumelden.

Viele Grüße, Küsse viele sende ich in großem Stile. Es ist sehr spät, muß schlafen gehn, drum sage ich: Auf Wiedersehen! Ich bin sehr müde und auch faul, nun lebe wohl! Hurra!

Dein Paul.

Landestheater

Im Rahmen der KdF-Organisation der Deutschen Volksgruppe in Rumänien spielte eine Gruppe des deutschen Landestheaters an drei Abenden das Lustspiel Karl Bunjes „Der Etappenhase“. Der jedesmal zum Besten gefüllte Traubesaal erdröhnte von den Lachsalven und Beifallsbezeugungen der Zuhörer.

Vor allem war es die hervorragende Schauspielkunst eines Ottmar Straßer, die immer wieder Beifalls- und Lachstürme entfesselte.

Wir danken dem Landestheater für seinen Besuch und schließen uns dem Wunsche des Geschäftsführers der DAF, Daniel Schmidt, dem er am ersten Abend in seiner Begrüßung Ausdruck verlieh, recht bald wieder in unser Städtchen zu kommen, auf das herzlichste an.

Konzert

Im Rahmen der rum.-deutschen Gesellschaft gab der bekannte Violinvirtuose C. Bobescu am Flügel meisterhaft begleitet von Dr. R. Jacobi ein Violinkonzert. Die Künstler und die zahlreichen Zuhörer, die den Traubesaal füllten, wurden Eingangs vom Präsidenten der Zweigstelle Mediaș der rum.-deutschen Gesellschaft herzlichst begrüßt. Dann lauschten wir entrückt allen Alltagsjögen den wundervollen Tönen großer Meister. Viel zu rasch verflog einem die Zeit und überaus reicher Beifall dankte den Künstlern für den wahren Kunsten genügt, den sie uns geboten. Wie wir hören soll Meister Bobescu bald wieder nach Mediasch kommen und wir freuen uns darauf.

Spruch der Woche

Ich habe gesehen, dass man mit Mut und Willenskraft alles überwinden kann.
Scharnhorst

Aus der Volksgruppe

Achtung!

Eltern der Schüler und Schülerinnen der Stephan-Ludwig-Roth-Schule und der Deutschen Mittelschule für Mädchen Mediasch!

Es ist geplant, einen Parallelkurs der drei unteren Klassen der Stephan-Ludwig-Roth-Schule und der Deutschen Mittelschule für Mädchen in Mediasch im Schuljahr 1944/45 in eine nahegelegene Gemeinde des Kreises Weinland zu verlegen.

Eltern von Schülern-(innen), die beabsichtigen, ihre Kinder in diese Klassen einzuschreiben zu lassen, werden gebeten, unverzüglich bei der betreffenden Schulleitung schriftlich oder mündlich vorzusprechen, damit ihnen rechtzeitig die notwendigen Aufklärungen gegeben werden können hinsichtlich dieser so zeitgemäßen Planung.

Sprechstunden: täglich von 8—12 Uhr.

Fernrufnummer der Stephan-Ludwig-Roth-Schule 275.

Mediasch, am 18. August 1944.

Die Leitung der Steph.-Ludw.-Roth-Schule und der Deutschen Mittelschule für Mädchen

Mitteilung der Stephan-Ludwig-Roth-Schule

1. Die Einschreibungen neuereintretender Schüler für das Schuljahr 1944/45 finden in der Zeit vom 25.—31. August I. J. täglich von 8—10 Uhr statt. Vorzulegen sind: a) Einschreibebegleitstück gestempelt mit 40 Lei. (Vordrucke in den Buchhandlungen). b) Geburtschein vom staatlichen Matrikelamt. c) Das Staatsbürgерzeugnis. d) Das Volkszugehörigkeitszeugnis, ausgestellt von der Deutschen Volksgruppe. e) Das Zeugnis über die Absolvierung der vorhergehenden Klasse. Das Zeugnis der vorherbesuchten Volksschulkasse muss den besondern Vermerk der Volksschule über die Eignung zum Besuch einer Oberschule aufweisen. f) Der Impf- bzw. Wiederimpfungsschein. g) Die Verpflichtung der Eltern zur strengen Einhaltung der Schulordnung. h) Die Bestätigung über die beim Schatzamt in Mediasch (Rothgasse) geleistete Zahlung der Einschreibebühr, der Schulgeldrate und der Schülerunfallversicherung. i) Bestätigung über die Zahlung des Volksbeitrages. j) Die Bestätigung über geleisteten Arbeitsdienst. l) Die Schüler der Unterstufe reichen bei der staatlichen Schulbehörde eine Erklärung (Declaratio) ein: sie erhalten hierüber eine Bestätigung (Dovadă), die beim Schulbeginn den Klasseneleitern übergeben wird.

2. Schüler, die die Stephan-Ludwig-Roth-Schule schon besucht haben, werden, wenn sie sich nicht abgemeldet haben, automatisch eingeschrieben, doch haben sie in der Zeit der Einschreibungen die unter a, b, g, h, i, und l von den Neueintretenden verlangten Dokumente ebenfalls vorzulegen.

3. Die Verbesserungsprüfungen beginnen am Freitag, den 1. September I. J. um 7 Uhr. Die in Frage kommenden Schüler (auch Privatschüler) melden sich im Schulgebäude, wo ihnen weitere Mitteilungen gemacht werden.

4. Die Aufnahme in die erste Klasse ist von einer Aufnahmeprüfung abhängig, die am 7. September I. J. um 7 Uhr beginnt. Schüler, die diese Aufnahmeprüfung bereits im Mai bestanden haben, haben die im Punkt 1 unter d, g, h, i, und l angeführten Belege bis 31. August I. J. in der Kanzlei der Stephan-Ludwig-Roth-Schule abzugeben.

5. Die Aufnahmeprüfung in die fünfte Klasse beginnt am Montag, den 11. September I. J. um 7 Uhr. Die Zulassungsprüfungen zu dieser Prüfung werden am Sonnabend, den 9. September in der Schulkanzlei abgegeben.

Mediasch, am 18. August 1944.

Julius Duldner, Direktor

Deutsche Mittelschule für Mädchen in Mediasch

Die Einschreibungen finden vom 25. bis 31. August statt. Die Verbesserungsprüfungen werden am 5. September, die Aufnahmeprüfungen am 6. September abgehalten.

Bei der Anmeldung einer Schülerin zur Aufnahme in die 1. Klasse sind folgende Akten vorzulegen:

Nachzulesen bei den obenstehenden Mitteilungen der Stephan-Ludwig-Roth-Schule.

Die Bestätigungen über den geleisteten Sommereinsatz sind vorzulegen.

Der Unterricht beginnt am 15. September. Mediasch, 17. August 1944

Die Leitung der Deutschen Mittelschule für Mädchen in Mediasch

Hermine Lehrer, Dir.

Deutsche Berufsschule in Mediasch

Die Einschreibungen in den Einjährigen Handelkurs erfolgen ab Montag, den 21. 8. 1944 in der Kanzlei der Berufsschule (Direktion der Volksschule) vormittags von 10—12 und nachmittags von 3—7 Uhr bis zum 1. September I. J.

Aufgenommen werden Absolventinnen von 7 Volksschulklassen oder 4 Mittelschulklassen, die vorher eine Aufnahmeprüfung ablegen müssen. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 4. September 1944 vormittags 8 Uhr in einem Klassenzimmer der Volksschule statt. Es werden folgende Fächer geprüft: Rechnen, eine deutsche und rumänische Nachschrift, deutscher und rumänischer freier Aufsatz. Die zur Einschreibung notwendigen Dokumente werden den Schüler-

innen nach bestandener Prüfung mündlich mitgeteilt. Es wird auch bei dieser Gelegenheit darauf hingewiesen, dass nur Schülerinnen aufgenommen werden, die vom Ortsgruppenleiter den Nachweis über geleisteten Ferieneinsatz erbringen.

Um gleichen Tage erfolgt auch die Nachprüfung für die Schülerinnen des vorigen Jahres.

Mediasch, am 16. August 1944

Die Schulleitung.

Achtung Landdienstpflichtige

Die Landdienstbestätigungen, die bei der Einschreibung vorgewiesen werden müssen, können täglich von 8— $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags in der Bannführung abgeholt werden.

Die Bannführung 3

Turnen, Sport und Spiel**Schwimm-Stadtewettkampf**

Schäßburg—Mediasch

Wir hatten in unserer Vorschau zu diesem Wettkampf darauf hingewiesen, dass Schäßburgs Schwimmer und Schwimmerinnen beachtliche Könnner sind und dass es heiße Kämpfe geben werde. So kam es auch. Die Schäßburger bewiesen, dass sie auch die letzten Feinheiten des Schwimmsports beherrschen. Sie konnten starten und ordentlich wenden, was man bei unsern Schwimmern immer wieder bemängeln musste. Sie verloren bei dem Wenden was sie sich auf der Strecke als Vorsprung herausgeholt hatten u. dadurch gingen wertvolle Punkte und gute Zeiten verloren. Trotz alledem gab es gute und sogar sehr gute Zeiten. Wenn wir die Leistungen mit jenen aus Hermannstadt verglichen, die am selben Tage erzielt wurden, müssen wir feststellen, dass unsere Pimpfe und Jungmädel in den meisten Strecken besser waren. Dasselbe gilt von den Leistungen der ausgezeichneten Schäßburgerin Haralphy die von Hermannstadt nicht erreicht wurden.

In der Gesamtwertung siegte Schäßburg mit 74 Punkten vor Mediasch mit 73 Punkten. Dieser Vorsprung ist allein dadurch zu erklären, dass sie mehr dritte Plätze belegten als wir, denn insgesamt erkämpfte Mediasch 9 erste Plätze, 8 zweite Plätze und 4 dritte Plätze und Schäßburg 8 erste, 9 zweite und 7 dritte Plätze. — Und nun die Ergebnisse:

Pimpfe

100-m-Freistil: 1. Grasser Rolf [M] 1:29,1, 2. Lingner Walter [S] 1:48,8, 3. Hayn Werner [S] 1:50,0.

50-m-Brust: 1. Tontch Hermann [M] 47,1, 2. Lingner Walter [S] 47,3, 3. Beckard [S] 49,0.

50-m-Rücken: 1. Grasser Rolf [M] 47,1, 2. Tontch Hermann [M] 48,0, 3. Orendi Fritz [M] 1:01,4.

DJ-Jungen

200-m-Freistil: 1. Codelli Heinz [M]

22, 1, 2. Flechtenmacher Hermann [S] verliehen, und das Spiel 10 Minuten vor Anmeldung der Personalveränderungen bei dem Arbeitsamt
39, 1, 3. König Walter [S] 3:41, 1. Schluß, beim Stand von 11:9 für die Mannschaft der Wehrmacht abgebrochen wurde.

50-m-Kraul: 1. Kotschy Helmut [M]
52, 2. Schwab Gerhard [M] 46, 3, 3. Beer
Wies [S] 46, 8.

100-m-Brustschwimmen: 1. Kotschy Rolf
[M] 1:32, 5, 2. Adleff Karl [S] 1:32, 5.
Gut Alfred [M] 1:32, 9.

100-m-Rücken: 1. Hammrich Fritz [M]
37, 4, 2. Beer Josef [S] 1:41, 6, 3.
Bagner Günther [S] 1:48, 5.

ung mädel

100-m-Freistil: 1. Schobel Erna [M]
43, 0, 2. Rößler Ilse [S] 1:43, 1.

50-m-Brust: 1. Theiß Hilde [M] 48, 5,
Mödensch Marianne [S] 49, 0, 3. Rößler
se [S] 50, 5.

50-m-Rücken: 1. Rößler Ilse [S] 52, 4,
Lingner Ursula [S] 53, 5, 3. Theiß
Ida [M] 53, 5.

J-Mädel

200-m-Freistil: 1. Haraszthy Magda
[S] 3:47, 0, 2. Hardt Inge [M] 3:57, 2,
Hann Ute [M] 4:46, 8.

100-m-Brust: 1. Haraszthy Magda [S]
41, 3, 2. Hardt Inge [M] 1:46, 1, 3.
Siegmund Gretelotte [S] 1:47, 5.

100-m-Rücken: 1. Weber Rita [S]
52, 2, 2. Petrovitsch Eva [S] 1:55, 2.

Staffeln

4 × 66-m-Brust D-J-Mädel: 1. Bann
[S] 4:34, 5, 2. Bann 3 [M].

3 × 66-m-Lagenstaffel D-J-Mädel: 1.
Bann 2 [S] 3:24, 9, 2. Bann 3 [M].

4 × 33-m-Staffel Jungmädel: 1.
Bann 2 [S] 2:07, 1, 2. Bann 3 [M].

3 × 66-m-Lagenstaffel D-J-Jungen:
Bann 2 [S] 3:10, 0, 2. Bann 3 [M].

Handball

Nach langer Zeit war wieder einmal ein Handballspiel am Programm. Man freute sich daher mit Recht darauf, umso mehr als unsere Mannschaft wieder gute Spieler besaßen hatte. Gleich von Beginn an konnte man feststellen, daß die Männer der Wehrmacht gut spielten und über einige sehr gute Spieler verfügten. So war denn auch das Spiel von der ersten Minute an spannend und abwechslungsreich. Leider hatten wir mit nicht gerechnet, daß ein Schiedsrichter stand sein könnte durch sein manches können und seine Parteilichkeit, Spiel so zu verunstalten, daß es zum Schluss sogar abgebrochen werden mußte.

Schon in der ersten Halbzeit, in der es 7:4 führte, ließ er sich so viele Freitestschiedsgerichte zu Schulden kommen, daß der Spielverlauf erheblich litt. In der zweiten Spielhälfte war dann alles aus. Es konnte keinen Sturm mehr vorbringen, der nicht durch Abpfiff gestoppt wurde. Torer die geschossen wurden, wurden nicht anerkannt, andererseits wurden die Entscheidungen des Schiedsrichters nicht beachtet. Dieses trug dazu bei, daß auch die Zuhörer ihrer Empörung offen Ausdruck brachten.

Am 15. August starb in Kronstadt nach kurzem schweren Leiden Frau Minna Urbach geb. Karres. Die teure Tote wurde in ihre Vaterstadt überführt und am Freitag, den 18. d. M. unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Einen Nachruf bringen wir in der nächsten Folge unseres Blattes.

Am 17. August I. S. starb im Alter von 94 Jahren Josephine Kremer geb. Engel und wurde heute Sonnabend Nachmittag 5 Uhr zu Grabe getragen.

Fußball

Karres — Wehrmacht 4:4

Im Rahmen des mit Hilfe des Lehrzentrums der Wehrmacht veranstalteten Wochenend-Sportprogramms fand bereits am Sonnabend Nachmittag ein Fußballspiel zwischen der Mannschaft der Karres-Verke und der Wehrmacht statt. In der ersten Halbzeit erwiesen sich die Einheimischen überlegen während die zweite Spielhälfte den Soldaten gehörte, die den Vorsprung der Gastgeber einholten und das Ergebnis auf 4:4 stellen konnten, was den Leistungen der beiden Mannschaften entspricht.

ASAM — Nipensia (Temeschburg) 2:1

Am Montag Abend konnten die Sportbegeisterten, die noch zur rechten Zeit von diesem Spiel erfahren hatten guten Fußballsport sehen. Die Temeschburger spielten einen technisch ausgezeichneten Fußball, waren aber vor dem Tor unentschlossen und hatten mit ihren wenigen Torschüssen noch weniger Glück. Die Mannschaft der ASAM zeichnete sich durch ihren "Drang auf's Tor" aus und einen unermüdlichen Einsatz und konnte dadurch den 2:1 Sieg erringen.

Aus Nah und Fern

Predigt

Im evangelischen Gottesdienst predigt am Sonntag, 20. August, 8 Uhr früh, Pfarrer Dr. Egon Heidel.

Familiennachricht

Morgen Sonntag, den 20. August, 7 Uhr abends, findet in der ev. Kirche die Trauung des Fr. Herta Kröger, Lehrerin mit Prof. Arnold Weinrich, statt.

Spenden

Statt Blumen auf den Sarg ihrer Nichte und Neuzinne Minna Urbach geb. Karres, spendet die Familie Siegmund der Soldatenhilfe 6.000 Lei. — Zum Andenken an ihren lieben Sohn Friedel, gefallen am 11. 8. 1941 spenden 1000 Lei für die Soldatenhilfe Familie Hermann Mederus.

Es dankt bestens die

NSB-Ortsbewaltung

Todesfälle

Am 15. August starb in Kronstadt nach kurzem schweren Leiden Frau Minna Urbach geb. Karres. Die teure Tote wurde in ihre Vaterstadt überführt und am Freitag, den 18. d. M. unter großer Teilnahme zu Grabe getragen. Einen Nachruf bringen wir in der nächsten Folge unseres Blattes.

Am 17. August I. S. starb im Alter von 94 Jahren Josephine Kremer geb. Engel und wurde heute Sonnabend Nachmittag 5 Uhr zu Grabe getragen.

Nach der Einreichung der in Entschreibung Nr. 4422 vom 22. Mai vorgeesehenen Erklärungen oder Übersichten (diejenigen zur Erlangung des Arbeitsbuches) sind die Arbeitgeber verpflichtet, innerhalb von drei freien Tagen dem zuständigen Arbeitsamt alle Einstellungen und Entlassungen von Angestellten mitzuteilen.



In dankbarer Freude geben wir die Geburt unseres zweiten Sohnes bekannt:

Wolfgang-
Gerhard
15. 8. 1944

Frieda geb. Nadler
NSB-Entbindungsheim, Sieglind
Gerhard Binder
Bankbeamter

100 Lei für die Erlangung des Arbeitsbuches

Im Zusammenhang mit der Erlangung des Arbeitsbuches wird verlautbart, daß die anfuchenden Industrie- und Handelsunternehmen gleichzeitig mit den Erklärungen auch den Betrag von 100 Lei zur Deckung der Kosten des Arbeitsbuches je Person einzurichten haben. Hierbei ist folgendes zu beachten: Die Taxe von 100 Lei, welche von jedem Declaranten für das Arbeitsbuch bezahlt wird, muß — wahrscheinlich aus Gründen der Vereinfachung und um es den Einreichenden leicht zu machen — nicht beim Arbeitsinspektorat, sondern bei der Krankenkasse eingezahlt werden, und zwar mit einem Tabou in dreifacher Ausfertigung. Unternehmungen mit über 10 Angestellten müssen die Beiträge einzahlen, wenn sie mit Liste die Arbeitsbücher übernehmen, für deren Ausfüllung an die betreffenden Unternehmungen noch Weisungen gegeben werden.

Heute, Sonnabend, 19. August 7 Uhr abends im Traubesaal

Box-Veranstaltung

Grasflecke

beseitigt man mit Spiritus oder Alkohol. Man vermeide aber, daß die Flecke vorher mit Wasser in Berührung kommen. Am zweckmäßigsten läßt man auch die Flecken erst etwas in Spiritus oder Alkohol weichen ehe man sie ausreibt.

Pierdut în seara zilei de 15. August 1944, carnet de bord permis circulație, Nr. 134 Sgs. Aducătorul recompensă.

I. G. Duca Nr. 31

Verloren. Am Abend des 15. August 1944 I. J. ist ein Carnet de Bord, permis circulație Nr. 134 Sgs., in Verlust geraten. Der Finder wird belohnt im Geschäft, Str. I. G. Duca Nr. 31

Alleinstehende Dame
(Witwe aus guter Familie)

sucht möbliertes Zimmer,
eventuell mit Verpflegung.
Angebote unter Nr. B. 1000 an
die Verwaltung des Blattes.

588

Wenn du noch eine Mutter hast, dann danke Gott und sei zufrieden.
Lieferischüttet geben wir die traurige Nachricht, daß meine
liebe gute Frau, unsere heizgeliebte Mutter, Großmutter und einzige
Schwester, Schwägerin und Schwiegermutter

Anna Schobel geb. Melankovitsch

im Alter von 51 Jahren nach schwerem Herzleiden für immer von uns gegangen ist.

Wir trugen unsere treue Tote am 14. August 1944, 5 Uhr nachmittags aus dem Trauerhause Durleserstraße auf den ev. Friedhof zur ewigen Ruhe.

Mediasch, 12. August 1944.

Die trauernden Hinterbliebenen.

527

Danksagung

Für die schönen Kranz- und Blumenspenden, anlässlich der Beisetzung meiner lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter Anna Schobel, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonders der Nachbarschaft, Mädelwerk und allen die an der Totenfeier teilnahmen.

528

Die trauernde Familie Schobel.

Danksagung

für die außerordentlich herzliche Anteilnahme an unserem schweren Verlust und für die vielen, schönen Blumenspenden danken wir Allen von ganzem Herzen. — Wir danken den Sprechern der deutschen Erzieherschaft von Mediasch, sowie der Partei und ihrer Formationen für die anerkennenden Worte, die sie unserer teuren Toten gewidmet haben. — Ganz besonders danken wir unserem hochehrwürdigen Herrn Stadtpfarrer für die tiefempfundene Trostesworte. Sie werden uns mithelfen, unseren tiefen Schmerz zu tragen.

540

Minna und Josef Karres.

Wurstwaren- und Konservenfabrik

sucht selbstständigen tüchtigen, nüchternen

Betriebsführer

derselbe wird vom Militär befreit. Interessenten wenden sich mit Lichtbild, Zeugnisabschriften an die Verwaltung dieses Blattes unter Nr. 3500

Atelierul „Tractorul“

din Str. Cojocarilor Nr. 2, Mediaș
angajează:

Strungari in fier și uenici

De vânzare:

una mașină „Limusină“ cu cauciucuri mari, și un camion de 3 tone cu 7 cauciucuri în perfectă stare.

C. IONESCU

Einfache Hausschneiderin

wird für

526 1—2 Wochen aufs Land gesucht

Näheres bei Friederich Oberth Eisenhandlung, Mediasch

Gebrauchtes Damenfahrrad zu kaufen gesucht

Näheres erteilt die Blattverwaltung

Frischer Apfelmost

täglich zu haben in der

ACKERBAUSCHULE

Die Tractorul' Werkstätte

Str. Cojocarilor Nr. 2, Mediaș engagiert

Eisendreher und Lehrlinge

Ein Auto „Limusină“ mit neuen Reifen und ein Lastauto 3 tonnig mit 7 Reifen in tadellosen Zustand zu verkaufen.

C. IONESCU

Motorrad

N. S. U. 250 ccm

in gutem Zustand zu verkaufen

Eberhard Siegel, Sr.
Mihail Ambrosi Nc
Mediasch

Oficiul de Muncă, Plasare și Indrumare
MEDIAŞ.

Publicațiiune

Se pune în vedere întreprinderilor și tronilor ca declarațiile salariaților ieșiti din serviciu să se depună la acest oficiu în termen de 3 zile dela plecarea salariatului, împreună cu buletinele de anunțarea ieșirii din serviciu, conform dispozițiunilor Ministerului Muncii.

Şeful Oficiului: Petre Pe

Deutsche Frau

sucht Stellung

als Haushilfe f. einige Stunden täglich

Näheres in der Verwaltung dieses Blattes

Dienststelle in Mediasch

sucht ab sofort

2 Schreibkräfte

und

1 Hilfskraft

Anträge unter „Tüchtig“ an die Blattverwaltung

Fassbinder

490 für Brauerei, evenfalls
für Weinkellerei
zum sofortigen

Offerte Eintritt gesucht

an Thomas Binder & Söhne, Hermannsdorf

530 Täglich frische gute

Butter, Wecken,
Semmel, Kippe
und Brot

zu haben bei Frau HANN
Lebensmittelgeschäft